

Auftrag JMD nach KJP

(Kinder- und Jugendplan des Bundes)

Junge Neuzuwanderer (w + m) in das soziale, berufliche und gesellschaftliche Leben in der aufnehmenden Gesellschaft (Hamburg, Deutschland, Europa) zu integrieren.

Interkulturelle Bildung und unser Blick durch die Kulturbrille

- Wir nehmen unsere Umwelt mit einer Kulturbrille wahr, d. h. wir sehen etwas und bewerten es.
- Diese Kulturbrille ist eine Orientierungshilfe und lebensnotwendig für uns.
- Durch sie kommen unsere Normen und Werte zum Ausdruck (oft unbewusst).
- Wir brauchen sie für die Abläufe unseres Alltags.
- Unmöglich, sich in jeder (neuen) Situation zu überlegen: „Wie verhalte ich mich jetzt“?) – wir reagieren automatisch: z.B. bei der Begrüßung.
- **Wir alle haben diese Kulturbrille!**
- Auch alle, die neu nach Deutschland einwandern, bringen ihre persönliche Kulturbrille durch ihre jeweilige Sozialisation mit!
- Verhaltensweisen sind anders und auch wieder ähnlich – sie verändern sich durch Interkulturalität, z.B. bei der Begrüßung.

Kultur ist...

- Nicht statisch, sondern veränderbar
- Nicht einheitlich, sondern zusammengesetzt
- Nicht eindeutig, sondern mehrdeutig und widersprüchlich

Das bedeutet...

- In jeder Gesellschaft gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Kulturen.
- In manche werden wir hineingeboren, anderen ordnen wir uns freiwillig zu.
- Wir werden von kulturellen Einflüssen geprägt.
- Wir können kulturelle Prägungen nicht einfach abschütteln, aber bewusst mit ihnen umgehen.
- Kulturen prägen Menschen und Menschen prägen Kulturen.

Interkulturelle Bildung bedeutet...

- Die Verbindung mitgebrachter Werte mit denen im Aufnahmeland und umgekehrt
- Integration funktioniert ausschließlich wechselseitig
- Partizipation aller, die eine Gesellschaft **bilden**
- Toleranz**bildung** und *gesunde Intoleranz*
- Stärken erkennen und Ressourcen und Potenziale kultureller Vielfalt nutzen
- Inter**kulturelle** Öffnung aller, die eine Gesellschaft bilden (Schulen, Regeldienste, Polizei...)
- Interkulturelle Missverständnisse führen auch zum interkulturellen Verständnis, vorausgesetzt, wir gehen in Kontakt durch Kommunikation – auch durch Konfliktbenennung – *die Kultur des Hinschauens pflegen...*

Interkulturelle Bildung...

- **Geschieht** fast überall (Schulen, Kitas...)
- **passiert**, wenn wir sie als natürliches Potential in unser Bildungssystem integriert haben
- **sollte** ganz selbstverständlich Bestandteil unserer Bildung sein
- **Ist** die Anerkennung einer interkulturellen Gesellschaft (Zuwanderergesetz = Zuwandererland = Einwandererland)



